

Муниципальный этап по немецкому языку

Немецкий язык. 9–11 классы. Ограничение по времени 160 минут

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Vorbilder der Jugend – Influencer, Blogger und Co.

Jugendliche verbringen immer mehr Zeit im Internet und dort insbesondere auf den sozialen Netzwerken. Sie suchen vor allem nach Unterhaltung, aber auch nach Idolen und Vorbildern. Und sie werden inzwischen durch eine ganze Reihe von Angeboten gezielt in ihren Einstellungen und in ihrem Verhalten beeinflusst.

Unternehmen ganz unterschiedlicher Branchen, selbsternannte Stilikonen und Konsumidole haben Jugendliche und junge Menschen ins Visier genommen. Ihre „heimlichen“ Marketing-Strategien sind allgegenwärtig. Sie verfolgen Teenager bis in ihr Kinderzimmer und verführen sie rund um die Uhr zum Konsum.

Jeder kann heute sein eigenes Medium im Internet gestalten. Zum Beispiel indem er sein Hobby auf einem Blog vorstellt. Ob Musik, Kochen oder Sport – es gibt heute Blogs zu praktisch jedem Thema. Auch über sehr persönliche Anliegen, Politik, Gesundheit oder Soziales wird dort viel geschrieben. Ob und wie stark der Urheber eines solchen Mediums tatsächlich Einfluss nehmen kann auf seine Leser, das hängt natürlich von seiner Reichweite ab. Sie ergibt sich vor allem daraus, wie gut ein Blogger vernetzt ist, wie viele Menschen ihm auf den sozialen Netzwerken folgen und seine Inhalte teilen. Junge und unbedarfte Blogger gehen hier meist eher spielerisch vor. Gewiefte Influencer und solche, die es werden wollen, ziehen gezielt alle Register möglicher Marketing-Strategien. Zur Gruppe der Influencer zählen nur die Personen, die aufgrund ihrer starken Präsenz und ihres hohen Ansehens in den sozialen Netzwerken als Träger für Werbung und Vermarktung in Frage kommen. Sie alle betreiben eine Art von Marketing – entweder für sich selbst oder für bestimmte Produkte und Dienstleistungen.

Marketing-Strategen haben herausgefunden, dass in unseren Köpfen uralte Mechanismen am Werk sind: Wir vertrauen jenen Personen am meisten, die uns nahe stehen und eine gewisse Autorität besitzen. Viele Produkte wie Bekleidung und Kosmetik, aber auch zum Beispiel Sportartikel und Diäten lassen sich gut verkaufen, wenn sie von einer Person angepriesen werden, die von der angepeilten Zielgruppe als kompetentes Vorbild wahrgenommen wird. Das müssen heute längst nicht mehr nur Prominente, Stars und Sternchen sein mit einem Image als „Lifestyle-Ikone“, das zu dem Produkt passt. Ganz normale Menschen, die nicht vordergründig Figuren des öffentlichen Lebens sind, sondern nur einen ganz bestimmten Lebensstil glaubwürdig verkörpern, sind dafür sogar noch viel besser geeignet.

Deswegen werden jene Blogger, die mit ihren regelmäßigen Publikationen bei einschlägigen Zielgruppen gut ankommen und sehr viele Nutzer erreichen, gerne von Vertretern großer Marken angesprochen. Sie werden von ihrem Publikum im Gegensatz zum Unternehmen selbst als „unabhängig“ und „neutral“ wahrgenommen, obwohl das in der Regel nicht der Fall ist.

Influencer sind Vorbilder der Jugend und nehmen großen Einfluss auf ihre Community und sie verdienen damit gutes Geld. Sie verfassen scheinbar subjektive Berichte zu bestimmten Produkten und Dienstleistungen und lassen sich diese Posts von den Unternehmen, die sie damit bewerben, teuer bezahlen.

Fakt ist jedoch, dass die meist sehr jungen Follower mehr oder weniger aggressiv zum Konsum animiert werden. Das geschieht häufig, ohne dass die Jugendlichen überhaupt wahrnehmen, dass es sich bei einem Großteil der Texte und Filme ausdrücklich um Werbung handelt. Sie identifizieren sich mit bestimmten Idolen so stark, dass sie deren Style nachahmen und am liebsten auch 1:1 nachkaufen. Die jungen Internet-Stars besitzen bei dieser Altersgruppe inzwischen sogar höheres Ansehen als Schauspieler oder Sportler. Vor allem auch deswegen, weil sie etwas erreicht haben, was vielen Jugendlichen über die Maßen erstrebenswert erscheint: Influencer sind in ihren Augen beliebt, berühmt und erfolgreich. Und sie besitzen offenbar Geld genug, um all ihre Träume zu verwirklichen. Sie verkaufen nicht nur ein Produkt, sondern einen Lebensstil.

Influencer verkörpern in den Augen vieler Teenager das Leben so, wie es sein sollte – vom Kaffeeegenuss am Morgen über das richtige Outfit und den korrekten Mittags-Snack bis hin zu den Möbeln, mit denen sie sich in ihrem Heim umgeben, der Freizeitbeschäftigung und der angesagten Klamotte am Abend.

Früher sahen Jugendliche fern, heute gucken sie Vlogs, also die Video-Tagebücher anderer junger Menschen. Diese nehmen das junge Publikum angeblich mit in ihr eigenes Leben, doch was sie tatsächlich abfilmen, ist meist von A bis Z inszeniert. Das Bedenkliche dabei ist, dass viele Jugendliche noch nicht die Urteilskraft besitzen um Inszenierung und Realität zu unterscheiden. Dass sie häufig nicht genug Selbstbewusstsein haben, um sich von den gesetzten Normen zu distanzieren und ihren eigenen Style zu entwickeln. Und dass das vermeintlich perfekte Leben ihrer Vorbilder und Idole einen ziemlich hohen Preis hat: Wenn man die Kosten für die Produkte und Dienstleistungen addiert, die von den Influencern tagtäglich konsumiert werden, dann kommen meist schnell Beträge zusammen, von denen normale Teenager – und natürlich auch die meisten Erwachsenen - nur träumen können.

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Ist die Aussage richtig oder falsch oder ist die Aussage nicht im Text?

1. Auf sozialen Netzwerken suchen Jugendliche nur nach Unterhaltung.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

2. Alle Jugendlichen reagieren negativ auf Werbung im Internet.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch
- ☒ Nicht im Text

1 балл

3. Blogger präsentieren häufig persönliche Interessen auf ihren Seiten.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

4. Nur prominente Schauspieler und Sportler beeinflussen das Verhalten der Jugendlichen.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

5. Blogger und Influencer werden für die Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen gut bezahlt.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

6. Ausschließlich die Reichweite der Blogger und Influencer trägt zu ihrem Einfluss auf Jugendliche bei.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

7. Die Eltern sollen den Zugang der Jugendlichen zu sozialen Netzwerken einschränken.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch
- ☒ Nicht im Text

1 балл

8. Moderne Jugendliche streben den Lifestyle der Blogger an.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

9. Junge Follower nehmen oft die Vlogs als Realität wahr.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

10. Moderne Fernsehsendungen ziehen Jugendliche immer öfter an.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch
- ☒ Nicht im Text

1 балл

11. „Normale“ Menschen werben auch aktiv für bestimmte Produkte in ihren Blogs.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

12. Jugendliche begreifen oft nicht, was hinter dem idealen Leben der Influencer steckt.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

За решение задачи 12 баллов

Если все варианты одновременно не помещаются в окно браузера, можно воспользоваться сочетанием клавиш ctrl и (-) (cmd и (-) для Mac) для уменьшения масштаба окна

Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon unten eingetragen.

Die UNSER LAND GmbH möchte ... - ... die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region erhalten.

ACHTUNG! Vier Antworten sind übrig.

Kinderkochen

Das macht jedoch nur Sinn,...	... wenn künftige Generationen den Wert der Region auch zu schätzen wissen.
Deshalb engagieren sich die Solidargemeinschaften ganz besonders ...	... in der Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen.
Mit Freude erleben, erfahren, wertschätzen – ...	... das ist der Grundstein der Kinder- und Jugendprojekte im Netzwerk.
Alle Solidargemeinschaften führen vielfältige Projekte mit Kindern durch, ...	... die die Region mit Freude und Genuss erleben können.
Und wenn es um Kochen geht,...	... legt man besonderen Wert auf Zutaten aus der Region.
Bei den UNSER LAND Kinderkochkursen kommen die kleinen Sternköche im wahrsten Sinne des Wortes ...	... auf den Geschmack.
Für großes Staunen sorgt es bei den Kochkursen oft,...	... dass man Pizza, Pasta und Pommes selber zubereiten kann.
Die Solidargemeinschaften bieten vielfältige und phantasievolle Kinderkochkurse an,...	... bei denen die Begeisterung ebenso groß ist wie das wichtige sinnliche Erfahren und der Genuss am Ende des Kochkurses.

Доступные варианты ответов:

... das ist der Grundstein der Kinder- und Jugendprojekte im Netzwerk.	... dass man Pizza, Pasta und Pommes selber zubereiten kann.	... wenn künftige Generationen den Wert der Region auch zu schätzen wissen.
... die jungen Nachwuchsköche kochen und braten.	... in der Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen.	... dass sie als Erwachsene schätzen und schützen werden.
... auf den Besuch.	... man legt besonderen Wert auf Zutaten aus der Region.	... legt man besonderen Wert auf Zutaten aus der Region.
... bei denen die Begeisterung ebenso groß ist wie das wichtige sinnliche Erfahren und der Genuss am Ende des Kochkurses.	... auf den Geschmack.	... die die Region mit Freude und Genuss erleben können.

Формула вычисления баллов: 0-8 1-7 2-6 3-5 4-4 5-3 6-2 7-1 8-0

За решение задачи 8 баллов

В каждом пропуске из выпадающего списка выберите один верный ответ.

Wählen Sie das passende Wort von den angegebenen Wörtern. ACHTUNG! Fünf Wörter sind übrig.

Emotionen lernen

Emotionen erlernen wir als Kinder. Wenn wir erwachsen sind, lässt sich nur noch schwer etwas verändern. Bei der Alexithymie, bei der Gefühlsblindheit, da handelt es sich um ein Persönlichkeitsmerkmal, wo man eigentlich [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, **üblicherweise**, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] davon ausgeht, dass so was sich nicht verändern lässt, wenn man ein gewisses Alter [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, **überschritten**, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] hat.

Alexithymie heißt genau übersetzt: die Unfähigkeit, über Gefühle zu sprechen. Sie beschreibt Menschen, die ihre Gefühle nicht in Worte [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, **fassen**, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] können. Es fällt ihnen schwer, ihre Gefühle überhaupt wahrzunehmen; sei es aus [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, **Veranlagung**, vollgeladen, Weichen], sei es, weil die Lernmöglichkeiten in der Kindheit gefehlt haben, erklärt die promovierte Coachin Carlotta Welding.

Emotionen sind nun mal der größte [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, **Motor**, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen], den wir haben, für alles. Und ob das jetzt positive Emotionen sind oder negative, beides gleichermaßen sind emotional geprägte Motoren.

Schon im Mutterleib werden erste [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, **Weichen**] gestellt, die die spätere emotionale Entwicklung prägen, sagt Louisa Kulke, Professorin an der Universität Bremen für Entwicklungspsychologie mit Pädagogischer Psychologie.

Stress hat einen sehr großen Effekt auf unser Gehirn. Und zwar schon bevor wir überhaupt geboren werden, kann es sein, dass unsere Mutter Stress empfindet. Und der Stress der Mutter wirkt sich sowohl auf das Gehirn der Mutter aus als auch auf das Gehirn des ungeborenen Kindes. Und das ist mittlerweile ganz gut bestätigt, dass Stress [eine, **einer**, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] werdenden Mutter das Gehirn des Babys auch verändern und beeinflussen kann.

Es konnte gezeigt werden, dass sich Stress im Mutterleib nachteilig auf die Gefühlswelt auswirkt, aber auch auf die kognitiven [eine, einer, einlegen, **Fähigkeiten**, fassen, Geburt, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] des Kindes. Grundgefühle wie Freude, Traurigkeit und Ärger empfindet ein Kind bereits ab der [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, **Geburt**, Motor, stattgefunden, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen]. Kleine Kinder können schon sehr starke Emotionen empfinden, während die Bereiche, die Emotionen wieder runter regulieren, sich erst mal entwickeln müssen. Der frontale Cortex ist eines der letzten Teile des Gehirns, das sich entwickelt. Das heißt, uns fällt es auch als Kindern sehr, sehr schwer, unsere Emotionen zu regulieren, einfach weil das Gehirn noch nicht so weit ist. Wenn sich also ein zweijähriges Kind im Supermarkt auf den Boden schmeißt, weil es so schlimm findet, dass es jetzt keinen Schokoriegel bekommt, dann liegt das daran, dass die Entwicklung einfach noch nicht [eine, einer, einlegen, Fähigkeiten, fassen, Geburt, Motor, **stattgefunden**, Treibkraft, überschritten, überschritten, üblicherweise, Veranlagung, vollgeladen, Weichen] hat im Gehirn, dass es diese Emotionen regulieren kann.

Формула вычисления баллов: 0-10 1-9 2-8 3-7 4-6 5-5 6-4 7-3 8-2 9-1 10-0

За решение задачи 10 баллов

В каждом пропуске из выпадающего списка выберите один верный ответ.

Wählen Sie die richtige Antwort.

TikTok-Tourismus

Reiseinfluencer berichten [in, auf, über] TikTok über ihre Trips – sie zeigen paradiesische Strände, luxuriöse Hotels oder [gelegte, abgelegene, ausgiebige] Naturorte. Millionen Menschen lassen sich davon inspirieren. Wie verändern Influencer unser Reiseverhalten? Was machen Onlinehypes mit Ausflugszielen und der Bevölkerung vor Ort?

Drei Millionen Leute folgen dem 23-Jährigen Luca Pferdenges. Er hat 195 Länder innerhalb von vier Jahren [bereist, eingereist, verreist]. Die Videos über Dschungel-Expeditionen und Mount-Everest-Besteigungsversuche der Kölnerin Yvonne Pferrer erreichen teils mehr als zwei Millionen User. Wer interessiert sich für die Clips der Travel-Influencer und warum? Harald Pechlaner [widmet, verwaist, leitet] den Lehrstuhl Tourismus an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und hat sich [in den vergangenen, in die vergangenen, in dem vergangenen] Jahren eingehend mit dem Phänomen beschäftigt.

Man sieht, dass gerade diese jüngeren Generationen, insbesondere diese sogenannte Generation Z, sich ein differenzierteres Bild zulegt. Für sie sind soziale Medien beispielsweise eine Hauptquelle der Inspiration bei der Suche nach Reisezielen geworden. Und es sind genau diese jungen Menschen, die in großer Zahl auch [unter, mit, auf] Empfehlungen von Personen vertrauen, die sie [im Wesentlichen, im Grunde, in der Regel] genommen persönlich gar nicht kennen.

Unabhängige und repräsentative Studien zu dem Thema gibt es bislang kaum, Reiseunternehmen erheben vor allem selbst Daten: Laut einer Befragung von TUI aus dem Jahr 2023 nutzen 45 Prozent der sogenannten Gen-Z-ler soziale Medien als Inspirationsquelle für ihre nächste Reise. Gemeint sind hier die zwischen 1997 und 2012 [Geborenen, Geborgene, Geborene]. Bei einer Umfrage von HolidayCheck gaben knapp 70 Prozent der Befragten unter-27jährigen an, vor dem Reiseantritt gezielt Orte für Postings in den sozialen Medien zu suchen. Ästhetik und Einzigartigkeit sind dabei die wichtigsten Aspekte, die ein Reiseziel [erfüllen, zufriedenstellen, nachkommen] sollte.

Diese Reise-Influencerinnen werden eben als authentische Inspirationsquelle wahrgenommen. Sie waren oder sind vor Ort. Videos und Bilder spielen eine wichtige Rolle. Reiseinfluencer beeinflussen also, wie wir die Welt sehen – so können einige Orte in kürzester Zeit zum Touristen-Hotspot werden, während andere ewig unentdeckt bleiben. Was für die einen ein Segen ist, weil Restaurants plötzlich mehr zahlende Kundschaft haben oder Flug-Tickets günstiger werden, wird für die anderen zur [Nervenkrieg, Kräfteressen, Zerreißprobe].

Формула вычисления баллов: 0-10 1-9 2-8 3-7 4-6 5-5 6-4 7-3 8-2 9-1 10-0

За решение задачи 10 баллов

Wählen Sie die richtige Antwort.

1. 1806 arbeiteten Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm anonym an Achim von Arnims und Clemens Brentanos Sammlung von Volksliedtexten ... mit.

- ☐ „Des Burschen Wunderkraft“
- ☐ „Des Buben Wunderheilung“
- ☒ „Des Knaben Wunderhorn“

1 балл

2. Nach der Besetzung Kassels durch Napoleon wurde Jacob Grimm aufgrund ... in die Verpflegungskommission für Soldaten eingesetzt.

- ☐ seiner Bekanntschaft mit Georg Schulze
- ☐ seiner adligen Herkunft
- ☒ seiner Französischkenntnisse

1 балл

3. Wann besuchte Jacob Grimm seinen Lehrer Savigny in Paris, um ihm bei seinen literarischen Arbeiten zu helfen?

- ☒ 1805
- ☐ 1813
- ☐ 1835

1 балл

4. Wie hieß Jacob Grimms erste selbständige Schrift?

- ☐ „Über den mitteldeutschen Minnesang“
- ☒ „Über den altdeutschen Meistergesang“
- ☐ „Über den altdeutschen Minnesang“

1 балл

5. Im Jahre 1819 wurde Jacob Grimm von der Universität Marburg ... verliehen.

- ☒ die Ehrendoktorwürde
- ☐ der „Orden wider den tierischen Ernst“
- ☐ der „Orden der Freundschaft“

1 балл

6. Wann veröffentlichten Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm den ersten Teil der „Deutschen Sagen“?

- ☐ 1812
- ☐ 1815
- ☒ 1816

1 балл

7. Als was war Jacob Grimm in den 30-er Jahren in Göttingen tätig?

- ☐ als Mitglied des Verwaltungsrates der Versicherungskammer
- ☐ als Vorsitzender der Bischofskonferenz
- ☒ als Professor der Deutschen Sprache und Literatur

1 балл

8. Was hat Jacob Grimm veröffentlicht?

- ☐ „Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“
- ☒ die „Geschichte der deutschen Sprache“
- ☐ „Altdänische Heldenlieder, Balladen und Märchen“

1 балл

9. Das Grimmische Gesetz

- ☐ bezeichnen in der Germanistik jene Isoglosse innerhalb des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums, welche Hochdeutsch und Niederdeutsch sowie Niederfränkisch voneinander scheidet.
- ☒ ist eine sprachwissenschaftliche Beschreibung, die die systematischen Veränderungen der Konsonantenlaute erklärt, die bei der Entwicklung der germanischen Sprachen aus ihren indoeuropäischen Wurzeln auftraten.
- ☐ ist eine sprachwissenschaftliche Beschreibung eines regelhaften Lautwandels im Bereich des Konsonantismus, durch den sich die nachmaligen hochdeutschen Dialekte von den übrigen altgermanischen Varietäten fortentwickelten.

1 балл

10. Wie hieß die Rede, die Jacob Grimm in der Nationalversammlung am 1. August 1848 hielt?

- ☐ „Über den Wert der ungenauen Wissenschaften“
- ☐ „Über seine Entlassung“
- ☒ „Über Adel und Orden“

1 балл

11. Wann besuchten die Brüder Johann und Josef Strauss die Unterstufe des Schottengymnasiums in Wien?

- ☒ von 1837 bis 1841
- ☐ von 1835 bis 1840
- ☐ von 1833 bis 1841

1 балл

12. Wo studierten die Brüder Johann und Josef Strauss ab 1841?

- ☒ an der kommerziellen Abteilung des Polytechnischen Institutes
- ☐ an der Fakultät für Raumplanung an der Wirtschaftsuniversität Wien
- ☐ an der Fakultät für Architektur an der Universität Wien

1 балл

13. Die erste Ehefrau von Johann Strauss (Sohn) ...

- ☐ hieß Angelika Dittrich und war eine berühmte Opernsängerin
- ☒ hieß Henriette Treffz-Chalupetzky und war eine bedeutende Sängerin
- ☐ hieß Adele Deutsch und war eine angehende Schauspielerin

1 балл

14. Johann Strauss (Sohn) und Adele Deutsch heirateten ...

- ☐ im November 1885 in Wien
- ☒ im August 1887 in Coburg
- ☐ im Juni 1886 in Breslau

1 балл

15. 1863 wurde Johann Strauss (Sohn) zum „k. k. Hofball-Musikdirektor“ ernannt. Wofür steht „k. k.“?

- ☐ für „kaiserlich-korrespondiert“
- ☐ für „kaiserlich-kapital“
- ☒ für „kaiserlich-königlich“

1 балл

16. „Die Fledermaus“ von Johann Strauss (Sohn) ist

- ☐ ein Marsch
- ☒ eine Operette
- ☐ ein Walzer

1 балл

17. Ein berühmtes Werk von Johann Strauss (Sohn) heißt

- ☒ „Wiener Blut“
- ☐ „Wiener Wald“
- ☐ „Wiener Heurige“

1 балл

18. Welchen Bart hat Johann Strauss (Sohn) oft getragen?

- ☐ Stoppelbart
- ☐ Ziegenbart
- ☒ Backenbart

1 балл

19. Viele Werke von Johann Strauss (Sohn) verdeutlichen selbst, warum der Komponist als ... in die Geschichte eingegangen ist.

- ☒ „Walzerkönig“
- ☐ „Kapellkaiser“
- ☐ „Operettengenie“

1 балл

20. Eine der bekanntesten Polkas von Johann Strauss (Sohn) heißt

- ☐ „Trinken-Singen-Polka“
- ☐ „Tratsch-Klatsch-Polka“
- ☒ „Tritsch-Tratsch-Polka“

1 балл

За решение задачи 20 баллов

HÖRVERSTEHEN

#1187345

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie dann den Text.

Teil 1 (Aussagen 1–7). Ist die Aussage richtig oder falsch oder ist die Aussage nicht im Text vorgekommen ?

ACHTUNG! Die Reihenfolge der Aussagen in der Aufgabe fällt mit der logischen Folge im Hörtext nicht immer zusammen!

Teil 2 (Aussagen 8–15). Wählen Sie die Satzergänzung, die dem Inhalt des Hörtextes entspricht.

Hören Sie den Text noch einmal und kontrollieren Sie Ihre Antworten.



https://cdn-edu.olymponline.ru/wk-edu/edu_99/uploads/task/audio_content/1187345/08971a752ca6dfd0.mp3

1. Informatik ist in Rheinland-Pfalz ab sofort an allen weiterführenden Schulen Pflichtfach.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

2. In Baden-Württemberg startet Informatik und Medienbildung zunächst in Klasse 5 und 6.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

3. Kritiker finden es gut, dass im Informatikunterricht viel Wert auf aktuelle Software gelegt wird.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

4. In der Pilotschule sollen mindestens zwei InformatiklehrerInnen vorhanden sein.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

5. Der Lehrplan für das neue Fach in Baden-Württemberg liegt bereits vollständig vor.

- ☐ Richtig
- ☒ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

6. In Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und dem Saarland gehört Informatik bereits zu Pflichtfächern.

- ☒ Richtig
- ☐ Falsch
- ☐ Nicht im Text

1 балл

7. Es wurde erwähnt, dass Informatiklehrkräfte im Durchschnitt um zwei Viertel mehr Gehalt als andere Lehrkräfte erhalten.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch
- ☒ Nicht im Text

1 балл

8. Wenn Informatik als Pflichtfach ab 2028/2029 eingeführt wird,...

- ☐ beginnt das Fach in unteren Klassen.
- ☒ soll es schrittweise ausgeweitet werden.
- ☐ kann das Fach durch ein anderes ersetzt werden.

1 балл

9. Bundesweit ...

- ☐ gibt es bisher genug Informatiklehrkräfte.
- ☒ fehlen rund 23.000 Informatiklehrerinnen und -Lehrer.
- ☐ arbeiten die meisten Informatikstudierenden oft bei den Firmen.

1 балл

10. Das Ziel des Informatikunterrichts in Rheinland-Pfalz sei es...

- ☒ praktische Fragen aus dem Alltag der Jugendlichen zu behandeln.
- ☐ Nischenwissen für Nerds zu vermitteln.
- ☐ Schüler programmieren zu lernen.

1 балл

11. Wenn es um die Bildungsgerechtigkeit geht,...

- ☒ sollen alle Kinder Zugang zu zeitgemäßer Bildung erhalten.
- ☐ sollen Informatik nur technisch interessierte Kinder erlernen.
- ☐ sollen nur Gymnasiasten Informatik als Pflichtfach auf dem Stundenplan haben.

1 балл

12. Im Vergleich zu anderen Bundesländern ...

- ☐ gehört Rheinland-Pfalz zu den Vorreitern beim Informatikunterricht.
- ☒ wird Informatik zum Beispiel in Bayern und Nordrhein-Westfalen nur in einzelnen Schulformen angeboten.
- ☐ ist Mecklenburg-Vorpommern eines der Bundesländer mit Informatik als Pflichtfach in allen weiterführenden Schulen.

1 балл

13. Wenn Studierende Informatik auf Lehramt studieren,...

- ☒ schließt nur etwa ein Drittel von ihnen das Studium erfolgreich ab.
- ☐ gibt es pro Jahr ungefähr 360 Erstsemester im Fach.
- ☐ landen die meisten nach dem Studium im Schuldienst.

1 балл

14. Neue Informatiklehrkräfte ...

- ☐ werden fast ausschließlich an den Universitäten ausgebildet.
- ☐ schließen ihr Studium nicht ab.
- ☒ werden in einer Weiterbildung geschult.

1 балл

15. In den unteren Klassen Baden-Württembergs liegt der Schwerpunkt auf ...

- ☒ Medienbildung.
- ☐ Programmieren.
- ☐ Informatik.

1 балл

Moderator: Schulstart in Rheinland-Pfalz diese Woche und für 28 Pilotschulen ändert sich der Lehrplan. An denen gibt es jetzt nämlich zum ersten Mal Informatik als Pflichtfach. Um das anbieten zu können, mussten sich die Schulen extra dafür bewerben. Voraussetzung war unter anderem, dass es eine ausreichende IT-Ausstattung gibt und mindestens zwei Lehrerinnen oder Lehrer für Informatik. Das soll aber erst der Anfang sein. Rheinland-Pfalz hat nämlich große Pläne. Ab dem Schuljahr 2028-2029, also in drei Jahren, soll Informatik als Pflichtfach ab der siebten Klasse Schritt für Schritt an allen weiterführenden Schulen eingeführt werden. Ich frage mal unsere Bildungsexpertin Anja Braun. Anja, wie schätzt du das ein? Ist das eine gute Idee?

Anja: Also ich halte es für eine sehr gute Idee, denn wir haben bundesweit den Anschluss eigentlich ziemlich verschnarcht und viele Berufe oder Bereiche im akademischen Bereich, aber immer mehr auch im Handwerk, die sind ohne ein Grundverständnis von Informatik undenkbar. In Zukunft werden auch immer mehr Arbeitsplätze von computergestützten Systemen abhängen und dass ihre Kids mit Informatikunterricht gut auf die Zukunft vorbereitet werden, das haben sich schon **70** Prozent der Deutschen 2022 gewünscht. Ich finde, es ist auch eine Frage der Bildungsgerechtigkeit, dass alle Kinder den Zugang zu zeitgemäßer Bildung bekommen sollen. Da kommt aber auch dann gleich der Knackpunkt, den viele Kritiker ansprechen und der ist auch wichtig. Die sagen nämlich, der Informatikunterricht derzeit, der sei gar nicht zeitgemäß. Da wird viel zu sehr auf die Bedienung von heutiger Software gesetzt. Und nicht, wie ein Rechner oder Netzwerk überhaupt funktioniert. Es würden also Dinge vermittelt, die im Grunde nur jetzt gültig sind und bald wieder überholt. Es sei nutzlos, Kindern und Jugendlichen das Programmieren beizubringen. Denn das seien Techniken, die wir morgen wahrscheinlich schon gar nicht mehr brauchen. Viel wichtiger, sagen diese Kritikerinnen und Kritiker, sei die Medienkompetenz.

Moderator: Was soll denn jetzt genau in Rheinland-Pfalz unterrichtet werden in dem Fach?

Anja: Das wird mit den Pilotschulen jetzt erst noch erarbeitet. Der rheinland-pfälzische Bildungsminister Teuber, der hat gesagt, dass Fach Informatik, das soll eben Antworten geben auf die entscheidenden Fragen der Kids. Zum Beispiel, wie werden Informationen eigentlich im Computer dargestellt und organisiert? Wie funktioniert das Internet? Wo sind meine Daten und sind sie überhaupt sicher? Wie betrifft mich die künstliche Intelligenz? Wie funktioniert sie eigentlich? Also der sagt, es soll nicht um Nischenwissen von Nerds gehen, sondern um ganz praktische Fragen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler. Und so soll eben ein Grundverständnis von Digitalität aufgebaut werden.

Moderator: Also eher Informatik im Sinne von Datenkunde.

Anja: So kann man es sehen.

Moderator: Okay, wer darf da jetzt mitmachen?

Anja: Also wie gesagt, die Schulen haben sich beworben als Piloten. Unter den 28 Schulen sind jetzt 22 Gymnasien, vier Realschulen plus und zwei integrierte Gesamtschulen. Und Informatik wird dort eben als Pflichtfach von Klasse 7 bis 10 unterrichtet mit einer Stunde pro Woche. Das heißt, man kann es nicht abwählen, man kann es auch nicht durch ein anderes Fach ersetzen lassen.

Moderator: Das war jetzt das Konzept für Rheinland-Pfalz. Wie ist denn das in Baden-Württemberg?

Anja: Also Baden-Württemberg will jetzt offenbar auch nachziehen und bietet ab Mitte September allen fünften und sechsten Klassen erstmal pro Woche eine Stunde lang das Fach Informatik und Medienbildung, so heißt es da. Nach Angaben des Kultusministeriums soll das Fach dann aufwachsen bis zur zehnten Klasse, das heißt also diese Anfängerjahrgänge und auch die Nachfolgenden, die werden dann immer das Fach einmal pro Woche fest im Stundenplan haben bis zur zehnten Klasse. In den unteren Klassen soll der Schwerpunkt auf Medienbildung gelegt werden, in den oberen dann tatsächlich auf Informatik, also mehr mit Schwerpunkt Programmieren. Was genau aber in diesem Fach unterrichtet wird, steht noch gar nicht fest.

Moderator: Moment, also das startet im September, aber es ist ohne Lehrplan?

Anja: Es ist ohne Lehrplan. Die Bildungspläne, die werden gerade erst erstellt und sollen auch erst Mitte nächsten Jahres fertig sein. Das ist schon interessant. Aber das Kultusministerium hat gesagt, es kann trotzdem schon losgehen in den fünften und sechsten Klassen, weil da wird es ja um Medienbildung gehen und das müssen die Lehrerinnen und Lehrer auch so unterrichten können. Also zum Beispiel geht es um den Umgang mit sozialen Medien, Fake News und Verschwörungstheorien.

Moderator: Wie stehen denn die anderen da? Also Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sind das die Vorreiter?

Anja: Das kann man wirklich nicht sagen. Rheinland-Pfalz kommt im Bundesvergleich eher etwas spät in die Puschen und Baden-Württemberg will den Anschluss jetzt mit so einer Art Sparversion finden. Nämlich ist es so, dass die ständige wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz schon 2022 empfohlen hat, Informatik soll mit mindestens einer

Stunde pro Woche als Pflichtfach verankert werden und zwar in allen weiterführenden Schulen und in allen Klassen. Und das klappt bisher nur in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und dem Saarland. Diese Sparversionen von wenigstens einem Jahr lang verpflichtender Informatik in den weiterführenden Schulen, die gibt es zurzeit schon in Baden-Württemberg, aber auch in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Und ein ganz durchwachsenes Informatikangebot, also manchmal nur an einzelnen Schulformen, manchmal nur an einzelnen Jahrgangsstufen. Das gibt es eben in der größten Gruppe der Bundesländer und da ist Rheinland-Pfalz immer noch dabei.

Moderator: Also mal abgesehen davon, dass sie in Baden-Württemberg stellenfrei sind, gibt es denn überhaupt genug Lehrer dafür?

Anja: Ja, das ist das größte Problem, um diesen empfohlenen Informatikunterricht von Klasse 5 bis 10 mit einer Stunde pro Woche auch bundesweit anzubieten. Dazu bräuchte es 33.000 Lehrkräfte. Das ist errechnet worden. Zurzeit haben wir 10.000. Aber die Bundesländer setzen immerhin auf die Weiterbildung bereits angestellter Lehrkräfte und das zeigt auch Erfolg. Da gibt es wohl viele, die sich weiterbilden lassen. 1.200 neue Informatiklehrkräfte sind 2023 eingestellt worden. Davon waren drei Viertel über Weiterbildung weiterqualifiziert worden. Die Informatikstudierenden selbst, die landen oft nicht im Schuldienst. Das liegt aber auch am Schwund im Fach Informatik insgesamt und von den rund 1.100 Erstsemestern, die also tatsächlich auf Lehramt Informatik studieren wollen, da schließt nur ein Drittel das Studium ab. Das heißt, es kommen etwa 360 Informatiklehrkräfte pro Jahr aus den Unis.

Moderator: Sagt Anja Braun aus der ARD Wissenschaftsredaktion. Ich habe mit ihr gesprochen über Informatik, das in Rheinland-Pfalz als Pflichtfach eingeführt werden soll. Die ersten Versuche dazu haben diese Woche begonnen. Vielen Dank, Anja.

Anja: Gerne.

За решение задачи **15 баллов**